

Mein Name ist [Vorname Name], ich bin [Qualifikation].

Mit großer Sorge verfolge ich seit Jahren und besonders seit Beginn der Corona-Pandemie und des ersten Lockdowns die Entwicklungen und die politischen Entscheidungen in unserer Gesundheits- und Pflegepolitik.

Pflege gehört zu den systemrelevanten Berufsgruppen unserer Gesellschaft – das wird jedem von uns in diesen Tagen immer wieder eindrücklich vor Augen geführt.

Der Pflegefachberuf ist von hoher Relevanz in unserem Gesundheitssystem, aber auch im gesellschaftlichen Kontext.

Die Alterspyramide, Mehrfacherkrankungen, die Zunahme chronischer Leiden und unvorhersehbare Pandemien zwingt uns als Gesellschaft, die Interessen der Pflege und deren Beitrag für das Gemeinwohl innerhalb des Gesundheits- und Pflegewesens endlich anzuerkennen und es auf Augenhöhe sichtbar zu machen.

Die Politik in Niedersachsen hat sich in den letzten 2 Jahren leider von lautstarken Parolen mehr leiten lassen, als von sozialpolitischen, gesundheitspolitischen und pflegefachlichen Expertisen. Das ist extrem bedauerlich, zumal der Pflegenotstand, die medizinischen Versorgungssituationen und die derzeitige Pandemie bereits heute mehr als deutlich aufzeigen, dass die Expertise der Pflege dringend benötigt wird und diese Expertise auch in unserem Gesundheits- und Pflegesystem verortet sein muss.

Die bisherige Vernachlässigung der hochgradigen Bedeutung der Pflegeberufe kulminiert jetzt in der Corona-Krise: ohne Pflege als Beruf gibt es keine Versorgung. Ohne professionelle Pflege gibt es keine gute Versorgung. Ohne professionelle Pflege sterben Menschen und erleiden Komplikationen.

Aktuell zeigt sich immer deutlicher, dass für die Krisenzentren eine klare Anlaufstelle aus der Pflege jetzt mehr denn je von Nöten wäre.

Eine Pflegekammer ist die angemessene berufspolitische Instanz, um Personen mit entsprechender Expertise an die notwendigen Stellen zu vermitteln.

Aber auch die demografische Entwicklung in den nächsten 15 Jahren, wenn die „Babyboomer-Generation“ aus den Pflegeberufen ausscheidet und dann schon bald als Betroffene zu versorgen sind, macht ein weitsichtiges, zielgerichtetes und problemorientiertes politisches Handeln erforderlich. Auf keinen Fall aber

dürfen bequeme Entscheidungswege bzw. wahltaktische Gründe und Fraktionszwänge hier im Vordergrund stehen.

Von Tag zu Tag wird es jedem Bürger immer deutlicher, dass ganz wesentliche Aufgaben zur Sicherstellung der Gesundheit und der Pflege nur mit einer Pflegekammer erfüllt werden können.

Denn die Pflege stellt sich der beruflichen und ethischen gesellschaftlichen Verantwortung und bringt ihre Expertise für eine qualitativ hochwertige und zielführende Entwicklung des Berufes für die zukünftigen Herausforderungen ein.

Die von der niedersächsischen Politik durchgeführten Onlinebefragung ist ohne jeglichen Wert!

Betroffene, für die eine Pflegekammer und die Berufsgruppe zunächst und vorrangig da ist, wurden nicht befragt, handwerklich war der gesamte Prozess ein Desaster und die Teilnahme an der Befragung war derart gering, dass aus diesem Ergebnis keine politischen Entscheidungen abgeleitet werden können und dürfen.

Gerade die derzeitige Situation verdeutlicht, welchen Stellenwert und welche Relevanz Pflegefachpersonen für die Gesellschaft und für das Gesundheits- und Pflegesystem einnehmen. Das Jahr 2020 wurde international zum Jahr der „Pflegerinnen und Hebammen“ (Nursing Now) ausgerufen und verweist auf die erheblichen zukünftigen Herausforderungen.

Ohne Pflegekammer wird es diese Entwicklung nicht geben, denn Pflege benötigt dringend mehr Entscheidungssouveränität.

Prof. Martina Hasseler wurde jetzt vom Land Niedersachsen mit dem Wissenschaftspreis Niedersachsen 2020 ausgezeichnet. Ihre Stellungnahme und die von weitere 480 Experten in einem Brandbrief an den Landtag zur Notwendigkeit einer Pflegekammer wurde bisher politisch weder beachtet, noch berücksichtigt, noch diskutiert.

Es ist außerordentlich bedauerlich, dass Sie in Niedersachsen die Pflegeberufe, die Pflegequalität und die Versorgungssicherheit nicht stärken, sondern schwächen. Schade, dass wir auch auf Dauer nicht in Europa mithalten können. Bezogen auf Pflegeberufe sind wir in Europa bereits auf dem letzten Platz. Und das hat heute und zukünftig massive Auswirkungen für die kranken und

pflegebedürftigen Menschen.

Eine Pflegekammer ist aus meiner pflegfachlichen Sicht notwendig und wichtig, weil ich überzeugt bin, dass sie einen unverzichtbaren Mehrwert für die Bevölkerung und für die Berufsgruppe darstellt und viele weitere Mehrwerte generieren wird.

Bitte empfehlen Sie als Mitglied des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung dem niedersächsischen Landtag eine starke Vertretung der Pflege in Form einer Pflegekammer.